

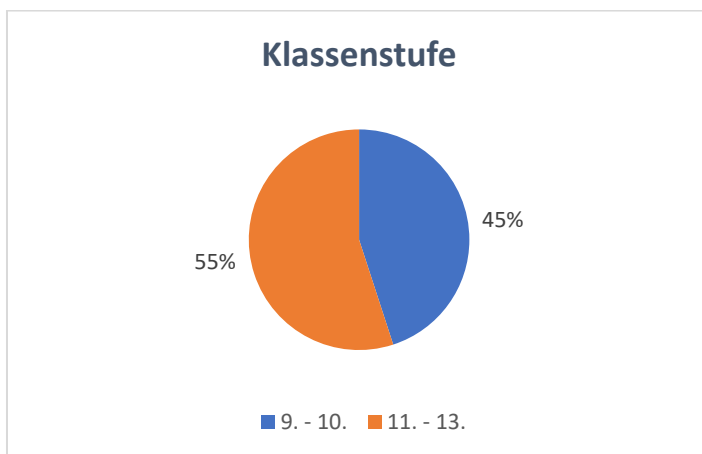
Evaluation der und Feedback zu den Lernwerkstätten aus den Jahren 2019 bis 2022

Evaluation Fragebogen Tablet

Zur Auswertung der Lernwerkstätten wurde auf der Lernanwendung ein Fragebogen erstellt, der sich aus Single-Choice-Aufgaben zusammensetzt. Die Klassen wurden bei den Lernwerkstätten in sechs bis sieben Kleingruppen aufgeteilt. Wichtig dabei ist, dass nicht alle Schüler*innen die Auswertung ausfüllten, sondern die Lernwerkstatt stellvertretend für jede Kleingruppe von ein bis zwei Schüler*innen bewertet wurde. Die Auswertung erfolgte anonym. Im Folgenden die Ergebnisse.

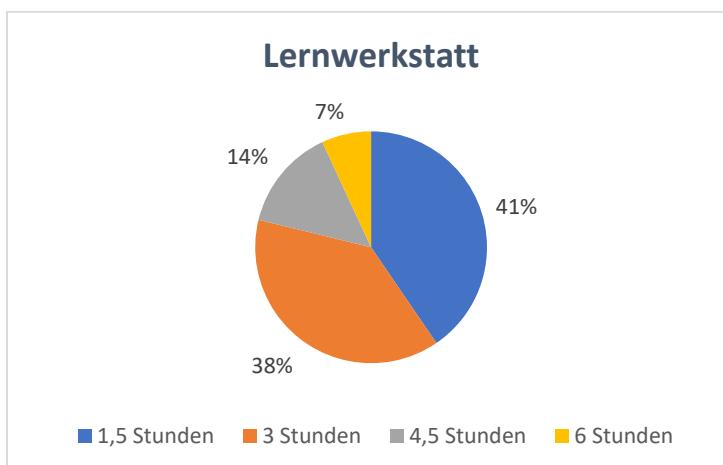
1. In welcher Klassenstufe sind Sie?

Insgesamt 449 abgegebene Stimmen.



2. An welcher Lernwerkstatt haben Sie teilgenommen?

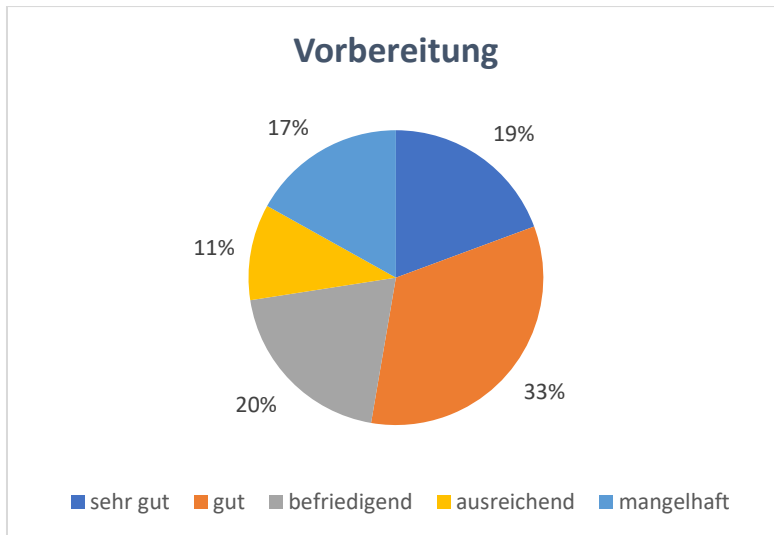
Insgesamt 420 abgegebene Stimmen.



(1,5 Stunden = reine Spurensuche, 3 Stunden = Spurensuche und Quellenarbeit, 4,5 Stunden = Gespräch mit einem/r Zeitzeug*in, 6 Stunden = Spurensuche und Quellenarbeit)

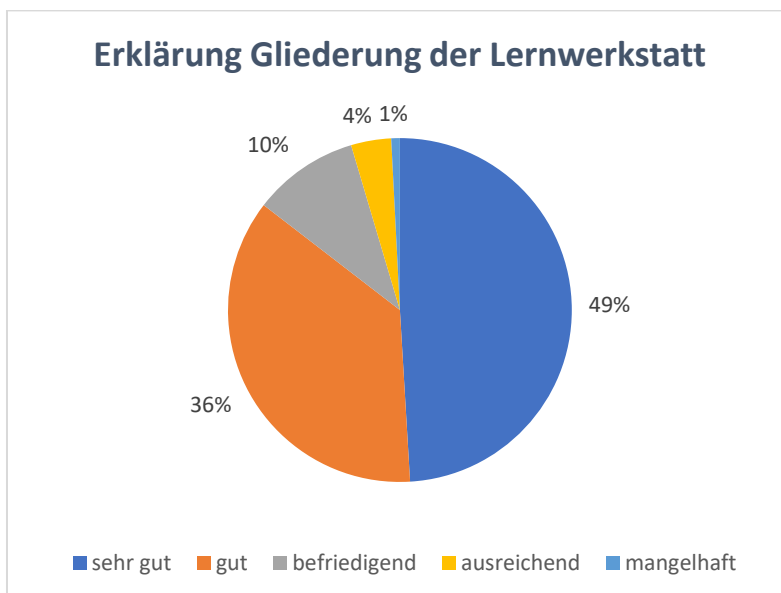
3. Wie gut wurden Sie zuvor auf den Besuch des Lernorts vorbereitet? (1 ist sehr gut und 5 ist mangelhaft)

Insgesamt 408 abgegebene Stimmen.



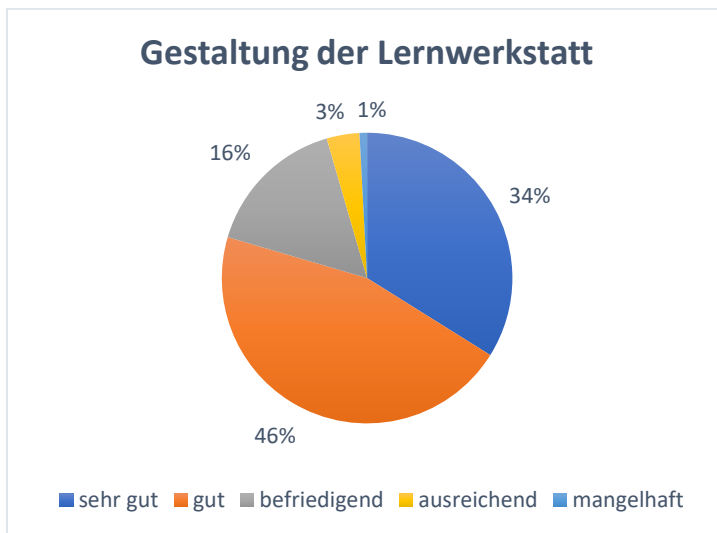
4. Wurden die Gliederung und der Aufbau der Lernwerkstatt von den Workshopleiter*innen ausreichend erklärt?

Insgesamt 374 abgegebene Stimmen.



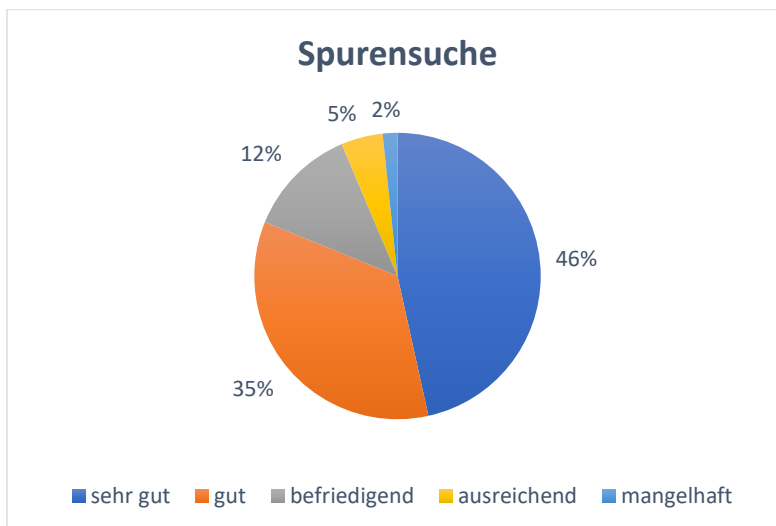
5. War die Lernwerkstatt motivierend und interessant gestaltet?

Insgesamt 361 abgegebene Stimmen.



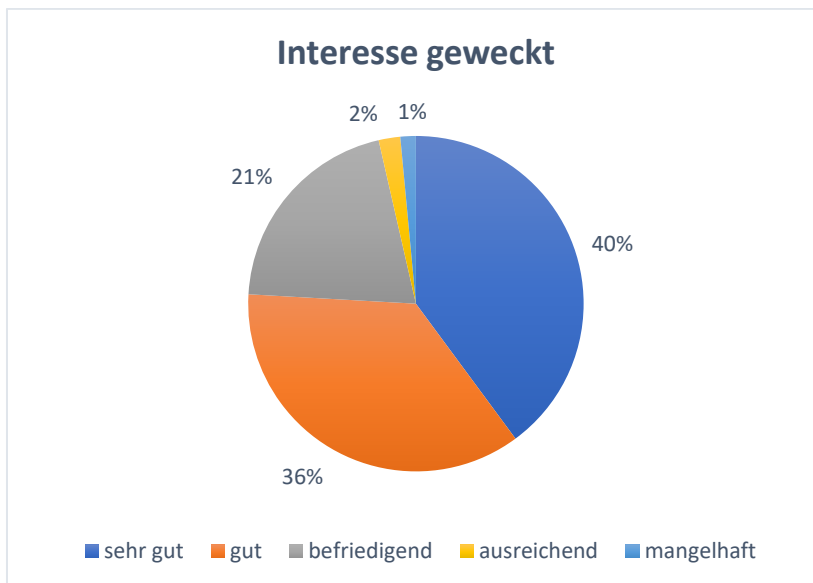
6. Haben Sie durch die Spurensuche die ehemalige Untersuchungshaftanstalt kennenlernen können?

Insgesamt 361 abgegebene Stimmen.



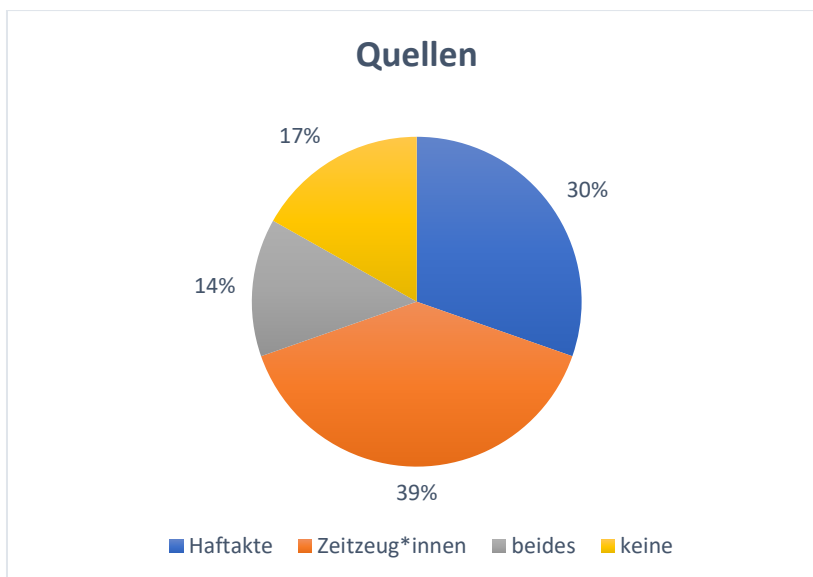
7. Hat die Spurensuche Ihr Interesse geweckt, den Lernort kennenzulernen?

Insgesamt 342 abgegebene Stimmen.



8. Welche historische Quelle haben Sie nach der Spurensuche bearbeitet?

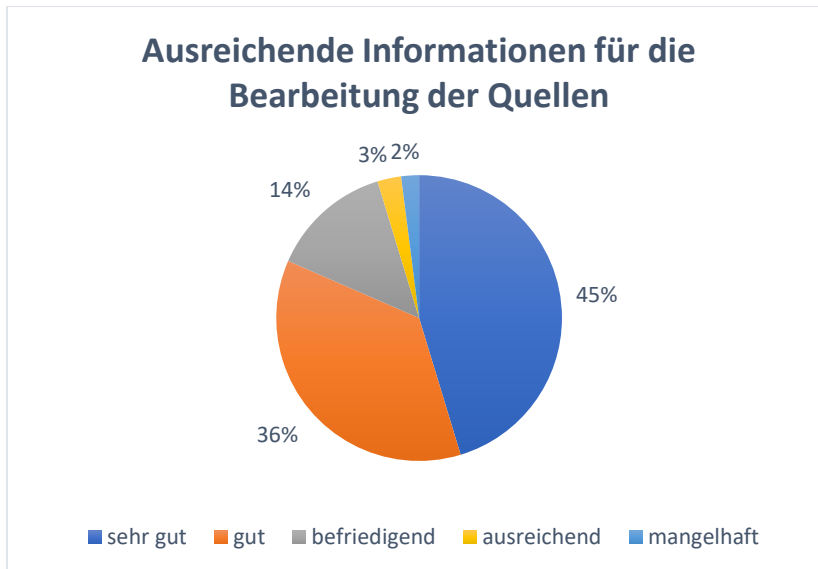
Insgesamt 325 abgegebene Stimmen.



Bei der 1,5-stündigen Lernwerkstatt arbeiten die Lernenden nur sehr eingeschränkt mit Haftakten oder Interviewausschnitten.

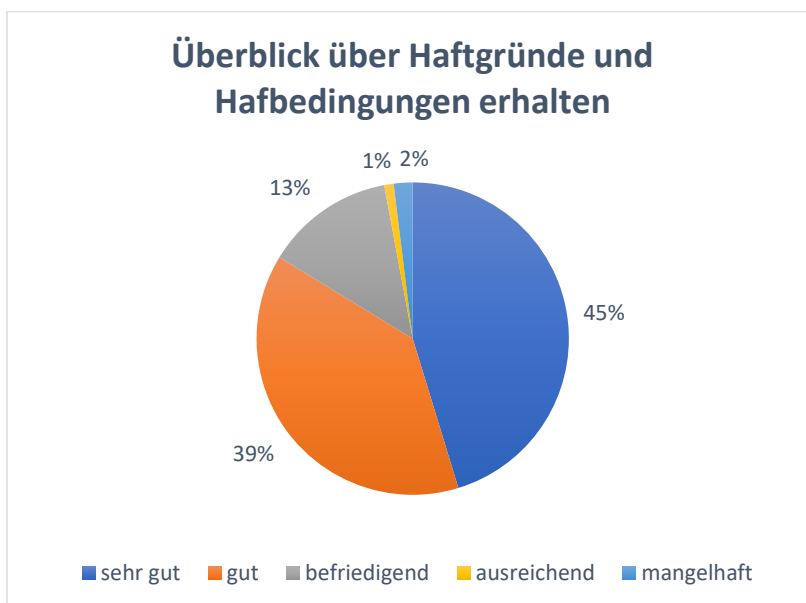
9. Haben Sie ausreichend Informationen erhalten, um die Inhalte der Haftakten und Zeitzeug*inneninterviews zu verstehen und die Aufgaben bearbeiten zu können?

Insgesamt 300 abgegebene Stimmen.



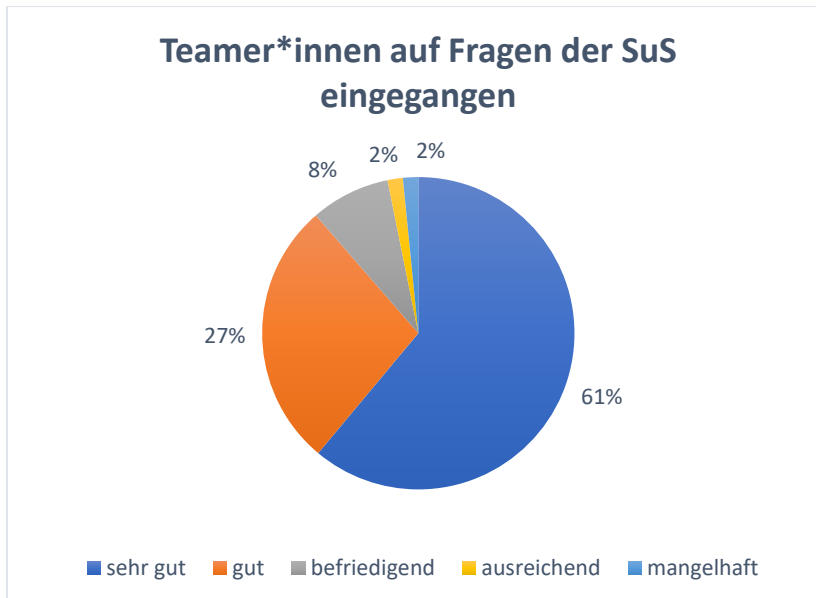
10. Haben Sie durch die Lernwerkstatt einen ersten Überblick über Untersuchungshaft, Haftgründe und Haftbedingungen in der DDR erhalten?

Insgesamt 309 abgegebene Stimmen.



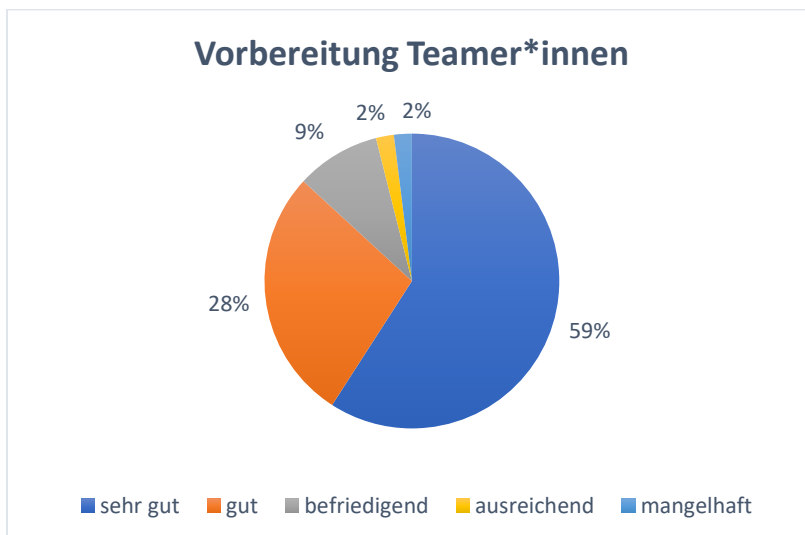
11. Sind die Workshopleiter*innen angemessen auf Ihre Fragen und Kommentare eingegangen?

Insgesamt 316 abgegebene Stimmen.



12. Waren die Workshopleiter*innen zufriedenstellend auf die Lernwerkstatt vorbereitet?

Insgesamt 357 abgegebene Stimmen.



Fazit¹

Das am häufigsten gewählte Format ist die Spurensuche, aber auch die dreistündige Lernwerkstatt wird viel gebucht. Die längeren Formate werden weniger angefragt, die sechsstündige Lernwerkstatt wurde im Jahr 2022 kaum gebucht. Etwas mehr als die Hälfte der Lerngruppen besuchen die Sek II. Dies hängt auch mit vielen Klassenfahrten von Oberstufengruppen nach Berlin zusammen.

Die Werte haben sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2020 bzw. 2021 verbessert, d.h., die Bildungsangebote werden von den Lernenden besser bewertet.

Grundsätzlich sind Schüler*innen mit den Lernwerkstätten in der jetzigen Version zufrieden und können mit dem erstellten Material größtenteils sehr gut bis gut arbeiten. Sie bekommen einen Einblick in die Geschichte des Ortes und in den DDR-Strafvollzug bzw. in Kriminalität und Kriminalisierung in der DDR. Im Jahr 2022 konnten wir die neuen Themenmodule und die speziell für den Lernort geführten Interviews weiter testen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Entwicklung des Bildungsangebots auf dem richtigen Weg ist.

Was wir bei den Lernwerkstätten immer wieder feststellen konnten, ist, dass wir eine stärkere Binnendifferenzierung anbieten müssen. Nur so können Klassen mit unterschiedlichen Leistungsstärken die Inhalte erarbeiten und es wird allen Kleingruppen möglich, ihre Ergebnisse zu präsentieren. Aus diesem Grund sind wir dieser Aufgabe und ihrer Umsetzung im Jahr 2020 nachgegangen. Zusätzlich bieten wir seit Sommer 2021 das Bildungsmaterial für die dreistündigen Lernwerkstätten auch in einfacher Sprache. Eine Binnendifferenzierung für die Grundschulgruppen fehlt bisher. Da bei den Lernwerkstätten die SuS keine Texte lesen oder Videos sichten müssen, sondern die Informationen über Gespräche mit den Teamer*innen vermittelt werden, benötigen wir hier keine Übersetzung der Texte in einfache Sprache. Doch eine Übersetzung des Vor- und Nachbereitungsmaterials ist eine Überlegung wert.

Überhaupt sind die Binnendifferenzierung sowie die zum Teil sehr großen Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Lernenden und den Lerngruppen eine große Herausforderung bei der Erstellung des Bildungsmaterials. Für einzelne oder auch Gruppen sind die Ansprüche zu niedrig, für andere zu herausfordernd. Aus diesem Grund bieten wir die beiden Formate „Basis“ und „Vertiefend“ an. So können leistungsstärkere Lerngruppen die vertiefenden Aufgaben bearbeiten und solche mit einem geringeren Vorwissen die „Basis“-Aufgaben.

Auch mit den Teamer*innen herrscht grundsätzlich eine hohe Zufriedenheit. Die Fragen der Lernenden werden beantwortet und auf ihre Kommentare wird eingegangen. Die Gruppen gehen also vorbereitet in die Lernwerkstätten. Das zeigt, dass die Personalpolitik des Lernorts aufgeht. Wir legen Wert darauf, dass die Studierenden bereits über Erfahrungen mit Lerngruppen und in der Bildungsarbeit verfügen. So lässt sich das Bildungsmaterial im Team immer weiter optimieren.

¹ Die Online-Angebote wurden 2022 nicht mehr gebucht und somit nicht ausgewertet.

Feedback von Lehrkräften zu den Lernwerkstätten im Jahr 2022

1. Feedback (Grundschule)

Sehr geehrte Frau Marzinka,

am 9. November war ich mit meiner 6. Klasse bei Ihnen.

Es war wirklich toll und auch das Material zur Nachbereitung haben wir intensiv in der Schule bearbeitet.

Ich werde auf jeden Fall wieder kommen.

Vielen Dank für Ihre Arbeit und auch für das Engagement und die Expertise der Workshopleiter*innen!

Es hat uns sehr beeindruckt!

Herzliche Grüße,

A. S.

2. Feedback (Grundschule)

Lieber Herr Haverkamp,

die Kinder waren alle sehr motiviert und ich habe sehr viel positives Feedback nach der Lernwerkstatt erhalten. Vielen Dank nochmal dafür!

Viele Grüße,

A. N.

3. Feedback (Führung)

Hallo Herr Haverkamp,

ich möchte mich für die gestrige Führung bei Ihnen bedanken. Es war nicht nur sehr beeindruckend, den Lernort Keibelstraße vor Augen geführt zu bekommen, sondern auch seine Geschichte mit all den vielen kleinen, lebendigen Details. Schade, dass unsere Gruppe aufgrund einiger Absagen personell etwas dezimiert war, aber alle Anwesenden waren definitiv sehr angetan. Also nochmals großen Dank an Sie.

Viele Grüße

M. B.

4. Feedback (Führung)

Hallo Herr Haverkamp,

alle anwesenden Kollegen und Freunde waren vom Objekt und insbesondere vom Führungsstil durch Hr. H. begeistert. Herrn H. war es anzumerken das er Spaß an der Sache hatte. So vermittelt sich Geschichte als spannende Episode. Nochmals vielen Dank für diese Möglichkeit in diesem Rahmen!

Mit freundlichen Grüßen

M. H.

5. Feedback (Klassenfahrtenanbieter)

Sehr geehrte Frau Marzinka,
unser Haus, ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der politischen Bildung. Als solche führen wir u.a. Bildungsfahrten mit politisch-historischem Bezug für Schulen und Berufskollegs durch und nutzen dabei insgesamt gerne das breite (und vielfach kostenfreie) Bildungsangebot der Hauptstadt.

Auf das Angebot des Lernortes Keibelstraße haben uns Berliner Bildungsreferent*innen aufmerksam gemacht, mit denen wir bei den Veranstaltungen für Schüler*innen/Auszubildende zusammenarbeiten. Ausschlaggebend für die Empfehlung war einerseits der historische und inhaltliche Kontext (Rechtssystem der DDR), vor allem aber der methodische Ansatz ihres Angebotes.

Interaktive Arbeit und vor allem das Selbstlernen, das eigenständige Erarbeiten von Inhalten und deren Präsentation sind wichtige Bausteine unserer Bildungsprogramme und dazu bietet die Keibelstraße eben ein besonders gutes Umfeld.

Wir hoffen, dass Ihnen die Mittel zur Durchführung Ihrer Arbeit nicht ausgehen werden.

Mit herzlichen Grüßen
i.A. C. B.

6. Feedback (Grundschule/ SEK I)

Hallo Frau Marzinka,
mein Feedback fällt insgesamt durchweg positiv aus. Wir waren ja mit einer Schülergruppe mit schwer motivierbaren und teilweise schulmüden SchülerInnen bei Ihnen. Ihr Kollege (dessen Namen ich leider vergessen habe), der das mit uns durchgeführt hat, hat das für die Grundschule vorgesehene Programm sehr individuell und motivierend der Gruppe angepasst. Obwohl es der Tag der Abfahrt war, ließen sich die SchülerInnen auf vieles ein und nutzten die Möglichkeiten zu stöbern und Suchaufträge auszuführen. Ihr Mitarbeiter ging mit der Gruppe sehr passend und offen um. Uns Erwachsenen hat es auch sehr gut gefallen und wir konnten selbst dazulernen.

Ich hoffe, mit dem Feedback können Sie so etwas anfangen. Vielen Dank noch einmal,
herzliche Grüße,
C. S.

7. Feedback (Spurensuche)

Liebe Frau Marzinka,
der erste Teil mit den Aufgaben in den Gefängniszellen war sehr aufschlussreich und interessant. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgaben gerne und gut bearbeitet. Auch der Einsatz der Tablets kam gut an.
Der zweite Teil war eher langatmig und unserer Meinung nach nicht unbedingt altersgerecht. Hier hätten wir uns eher tiefgründigere Themen und/oder Diskussionen gewünscht.
Insgesamt war es für uns aber ein gelungener Programmpunkt.

Mit freundlichen Grüßen
M. R.

8. Feedback (Zeitzeugengespräch)

Sehr geehrte Frau Marzinka,
ich habe gestern noch einmal mit der Lerngruppe über den Besuch des Lernortes Keibelstraße gesprochen. Besonders haben alle Schülerinnen und Schüler das Zeitzeugengespräch gewürdigt, weil es ihnen viele Einblicke in das Leben im SED-Regime ermöglicht hat und sie auch "berührt" hat. Auch die Möglichkeit, an Bildschirmen weitere Zeitzeugen kennen zu lernen wurde gutgeheißen. Daneben wäre eine stärkere Oberstufen- bzw. Leistungskursorientierung gut gewesen. Gerade die Vorbereitung auf das Zeitzeugengespräch als besondere Quellensorte wurde in dem Zusammenhang genannt. Insgesamt bietet der Lernort gelungene Möglichkeiten, auch selbstständig das Thema weiter zu erkunden.

Mit freundlichen Grüßen
T. F.

9. Feedback (Spurensuche)

Sehr geehrte Frau Marzinka,
der Ort an sich, ist beeindruckend und auch die Selbsterkundung mit den iPads war interessant.
Im Vorgespräch haben unsere Schüler leider nicht viel gesprochen, das lag aber auch daran, dass die Fragen sie eher unterfordert haben. Das könnte man kürzen.
Auch die Nachfragen zum Gefängnis im Vergleich zu Hohenschönhausen oder zu dem politischen Prozedere, konnten die Teamerinnen leider nicht beantworten, das hat sie zunehmend verstummen lassen.
Es wäre besser gewesen, die Schüler zunächst die Räumlichkeiten betreten und Eindrücke sammeln zu lassen. Dann erstes Feedback und "Sehauftrag" mit den iPads
Dann die Selbsterkundung über iPads, um verschiedenen Themenbereichen genauer auf die Spur zu kommen und am Ende eine Feed-back-Runde mit "Was mich am meisten beeindruckt hat" und "Welche Fragen habe ich noch?" oder ähnliches würde genügen.
Dann hätte man auch mehr Zeit in den Räumlichkeiten selbst, sie sprechen ja schon eine deutliche Sprache.

Was die Organisation angeht, waren wir dankbar und erleichtert, dass Sie trotz unserer Verspätung (Stau auf der Autobahn) noch den Besuch möglich machen konnten.

LG
E. C.

10. Feedback (Zeitzeugengespräch)

Lieber Haverkamp,

es handelt sich um ein privates Gymnasium und ich war schon mal mit einem Grundkurs vor Ort und fand den Workshop sehr gut.

Wir freuen uns, dass es klappt.

Liebe Grüße

J. K.

11. Feedback (Zeitzeugengespräch)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf diesem Weg möchte ich Ihnen kurz eine Rückmeldung zu unserem Besuch am Mittwoch, den 28. September im Gedenkort Kleibelstraße geben. Seitens der SchülerInnen aus beiden Gruppen haben wir in der Abschlussbesprechung die Rückmeldung erhalten, dass dies in ihren Augen der beste Programmpunkt der Fahrt gewesen ist. Dies liegt auch nach meiner Einschätzung unter anderem in der sehr guten Vorbereitung des Zeitzeugengesprächs durch die MitarbeiterInnen vor Ort sowie in dem Gespräch mit dem Zeitzeugen selber. Die SchülerInnen haben diesen Besuch als sehr gewinnbringend und zum Nachdenken über die thematisierten Aspekte beurteilt.

Dementsprechend möchte ich mich an dieser Stelle herzlich, auch im Namen der SchülerInnen, für die Vorbereitung und Durchführung des Besuchs bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

T. G.